

vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die P. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 169.

Halle, Freitag den 22. Juli

1836.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 11. Juli. Bis jetzt sind auf der Tagssagung noch keine Gegenstände von allgemeinem Interesse berathen worden, und es dürfte überhaupt während der diesjährigen Session wenig zur Sprache gebracht werden, was für das Ausland von Wichtigkeit wäre. — Ueber die letzten Beschlüsse des Berner großen Rathes sprechen sich die Blätter aller Farben fortwährend mit großer Entrüstung aus; und wenn man diesmal die Sprache der Presse als den Ausdruck der öffentlichen Meinung nehmen darf, so hat Bern die letzte Spur von Achtung in der Eidgenossenschaft verloren. — Einige deutsche in Biel verhaftete Flüchtlinge sind vor einigen Tagen von da nach Bern gebracht worden. Merkwürdig ist, daß dieselben bei der gerichtlichen Untersuchung auf einem strengen Stillschweigen beharren. Schüler hat seinem Untersuchungsrichter offen erklärt, daß er sich der sichern Gefahr, erdolcht zu werden, aussetze, wenn von ihm bekannt würde, daß er irgend ein Geständniß gemacht hätte. Es wird versichert, daß der Vorort im Kanton Basellandschaft diejenigen Flüchtlinge verhaften lassen wolle, welche sich dormalen noch dort aufhalten. — Das eidgenössische Schützenfest in Lausanne dauert immer noch fort, und es wird viel Ruhmens von dessen Glanz und zahlreichem Besuch gemacht. Vernünftiger Weise wird auf demselben viel weniger politisirt, als man fürchtete und beabsichtigte, desto mehr aber getrunken. Nach Angabe der Laufener Blätter sollen in vergangener Woche auf dem dortigen Schützenplage nicht weniger als 5000 Fässer Wein geleert worden sein, was allerdings viel durstige Seelen und bedeutende Weinkapazitäten voraussetzt.

Frankreich.

Paris, d. 15. Juli. Die ministeriellen Abendblätter geben keine Nachricht über die Expedition des

Admiral Hugon. Der Messager erwähnt als Gerücht aus guter Quelle, die Regierung habe durch telegraphische Depesche aus Toulon die Anzeige erhalten, wie Tahir Pascha vor Tunis erschienen sei, Truppen ans Land zu setzen, und Hugon sich dem Versuch dazu widersetzt habe. Unwahrscheinlich ist der Zusatz, die Kollision zwischen den zwei Flotten sei im Ausbruch gewesen, als die Golette abging, welche die Nachricht nach Toulon brachte. — Die Pariser Zeitungen sind voll von unverbürgten Angaben über die Vorgänge im mittelländischen Meere. Der Kapitain eines von Salonichi gekommenen Schiffes hatte ausgesagt, er habe im Vorbeifahren auf der Höhe von Tunis Kanonendonner gehört. Darauf hin stiegen die Asssekuranzen nach den Barbaren-Häfen um 10 pCt. — Der „Semaphore“ will schon wissen, wie lange das Seegefecht mit den Türken gedauert habe: „Zehn französ. und funfzehn osmanische Schiffe haben sich 2 ½ Stunden lang vor Tunis geschlagen; die Türken zogen den Kürzern und mußten das Weite suchen.“ — Daß diese Details auf Schiffergerüchten beruhen, ist kaum nöthig besonders zu bemerken.

Nach dem „Temps“ hat die Regierung Anzeige erhalten, daß General Bugeaud von seiner Expedition nach Alamecen ins Lager an der Tafna zurückgekommen ist. Auf dem ganzen Zuge hin und her ist kein Schuß gefallen.

Spanien.

Die Nachrichten von der spanischen Grenze lauten ganz widersprechend. Bald sollen die Karlisten in Asturien Fortschritte machen und vor Oviedo stehen, bald heißt es, sie seien umringt und in der bedenklichsten Lage. Nach Briefen aus Bayonne vom 11. Juli waren die Hülfsstruppen unter Evans aus St. Sebastian gerückt, um die Karlistenlinie bei Fontarabia anzugreifen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 30. Juni. Der neue Reis: Esendi hat jetzt die Besuche aller fränkischen Minister und Konsuln entgegen genommen. In Verafängt man jedoch an zu glauben, daß das englische Ministerium, gleichviel welcher Farbe es angehört mag, den Lord Ponsoby abberufen werde. Es scheint, daß dieses Gerücht aus dem Hause des englischen Generalkonsuls Cartwright selbst herrührt. Soviel ist indessen sicher, daß Lord Ponsoby durch seinen Eifer bei den letzten Verhandlungen die englischen Nationalinteressen nicht beförderte, und mit allen seinen Kollegen in Streit gerieth.

Zu der Nachricht, daß die türkischen Unter Beamten, welche den Engländer Churchill in Konstantinopel mißhandelten, die Bastonnade erhalten haben, macht die Weimarsche Zeitung folgende Bemerkung: Bei dieser Gelegenheit könnte man auf den wenig bekannten Umstand aufmerksam machen, daß es in der Türkei eine Masse Stellvertreter — arme Leute, Tagelöhner &c. — für die Bastonnade giebt, mit welchen man über den Preis derselben, der sich nach der Anzahl der Hiebe richtet, einig wird, und welche nun die Bastonnade für denjenigen empfangen, dem sie zugesprochen ist. Für 50 Piafter (etwa 4½ Thlr.) findet man immer Stellvertreter für die Bastonnade, und es sollen in jedem großen Orte der Türkei gemeine Türken förmlich von dieser Stellvertretung leben; die Strafe der Bastonnade verliert also an ihrer Schrecklichkeit, weil der zu derselben Verdammte sie gar nicht empfängt, wenn er einen Stellvertreter bezahlen kann.

Amerika.

Nachrichten aus Washington zufolge, beschäftigte man sich im Kongress mit der Frage über die Vermehrung der Armee. Man glaubte, daß noch dreizehn neue Regimenter errichtet und die Armee bis auf 10,400 Mann vermehrt werden würde. In Florida setzen die Indianer ihre Räubereien ungestört fort.

Bermischtes.

— Zu Eisenstadt, einer fürstlich Esterhazy'schen Stadt in Ober-Ungarn, unweit des Neuwiedler Sees, ereignete sich am 3. Juli Abends 6 Uhr ein so unerhörter Wolkenbruch, daß 7 Menschen nebst einer bedeutenden Zahl von Ochsen, Kühen, Schafen und Schweinen, die sich eben auf freiem Felde befanden und von den heftigsten Windstößen und Wassergüssen ergriffen wurden, ein Opfer des Todes geworden sind.

— Bei dem Ausbessern der Sakristei der Martinkirche zu Braunschweig wurde ein Schatz entdeckt. Es sind eine Menge reich mit Gold durchwirkter und mit ächten Perlen gestickter Messgewänder und Altarlaken in einem nicht sowohl verborgenen als unzugänglichen Schranke. Die Sachen sind über 300 Jahre alt, und beweisen, daß man damals schon mit Kreuzstichen sticht.

— Eine Gesellschaft in Antwerpen, der sogenannte große Schuttershof, hat einen Preis für diejenige Taube ausgesetzt, die am raschesten den Weg von Paris nach Antwerpen zurücklegen würde. Am 11. Juli wurde das Experiment ausgeführt, und von 35 Tauben, die in Paris um acht Uhr aufflogen, kamen vier bereits um 12 Uhr 35—40 Minuten, drei um 12 Uhr 40—50 Minuten und die übrigen ungefahr um 1 Uhr in Antwerpen an.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 21. Juli.

Weizen	1 thl. 13 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	— s 28 s 9 s — 1 s — s —
Gerste	— s 25 s — s — s 26 s 3 s
Hafer	— s 18 s 9 s — s 20 s — s
Stroh,	4—6 Thlr.

Magdeburg, d. 19. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	34—35 thl.	Gerste	20½—21 thl.
Roggen	24—25 s	Hafer	18—18½ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. Juli: 49 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Minister; Resident Godefroy a. Hamburg. — Hr. Dr. Friedländer, Hr. Dr. Wernicke u. Hr. Oberlehrer Nicolas a. Berlin. — Frau Reg. Rätin Philippi m. Sohn a. Münster. — Hr. Kfm. Schäfer a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Eickhorst a. Bremen. — Hr. Kaufm. Neumann a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Baur a. Biberach. — Hr. Kaufm. Reinhard a. Schmalz. — Hr. Kaufm. Eckart a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Rohse a. Hamburg. — Hr. Ger. Amtm. Vertram a. Wettin. — Hr. Amtm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Die Herrn. Kaufl. Löhre u. Köhler a. Leipzig. — Hr. Lieut. Böhm u. Frau D. Voigt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Knobbe a. Haubstadt. — Hr. Kaufm. Duchner a. Holland. — Hr. Kaufm. Kuhnes a. Mannheim.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Apoth. Zimmer a. Hamburg. — Hr. Del. Gehrmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Reich a. Leipzig. — Die Fräul. Schürer u. Neubert a. Lützen. — Hr. Kaufm. Diezel a. Delenitz.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schaffhausen a. Koblenz. — Hr. Kfm. Jung a. Suhl. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Schleusingen. — Hr. Part. v. Luck a. Berlin. — Hr. Prorektor Dr. Uhl a. Aischersleben. — Hr. Prof. Pischon m. Fam. a. Berlin.

Schwarzen Vögel: Hr. Völkhermeister Schlag a. Zeitz. — Dem. Lobel u. Wab. Silber a. Eisleben. — Hr. Stud. theol. Fleischhauer a. Berlin. — Hr. Del. Klemm a. Gräfenhainchen. — Hr. Kaufm. Wicke a. Qualendorf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revisions-Geschäft

den 16. August im Gasthose zur Krone in Ebnern,

den 17. und 18. August im grünen Hofe vor Halle, jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1812 bis letzten December 1816 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt haben, und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten. Ich fordere hiernach alle, in dem vorbezeichneten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder sich in demselben zur Zeit, sei es nun als Gesinde, Handlungsdiener, Lehrburschen oder sonst, vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern solches noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Laufscheine, oder der, über ihre früheren anderswo erfolgten Gestellungen, sprechenden Papiere, zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Tag und Ort, wo sie sich vor der Kreis-Erlass-Kommission zur Musterung zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Gestellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er, ohne alle Rücksicht auf etwaige Reklamation wegen häuslicher Verhältnisse, eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Saalkreises fordere ich auf, diese Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und streng darüber zu wachen, daß kein in andern Kreisen gebornes, sich zur Zeit im Orte aufhaltendes militairpflichtiges Individuum unter dem etwaigen Vorwande, daß es sich bei seinem Geburtsorte stellen wolle, oder bereits gestellt habe, sich der Revision im Saalkreise entzieht, indem nach den bestehenden Vorschriften Jeder sich da, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, den 4. Juli 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Es sollen

- 1) die Erbpachts-Gerechtigkeit an der Koppelhuthung auf den Wiesen und Aekern in der Halleischen

Stadtkur, welche, ohne Abzug des darauf hastenden jährlichen Canons von 90 Thlr., auf
Zwölfhundert Thaler

abgeschätzt ist, ingleichen

- 2) die Erbpachts-Gerechtigkeit an dem obern Theil des sogenannten Saalberges zwischen Halle und Böllberg, welche, ohne Abzug des darauf ruhenden jährlichen Canons von 5 Thlr. 25 Sgr. auf

Zwei und Sechzig Thlr. sechs Silber-groschen acht Pfennige

abgeschätzt ist,

beide der verehelichten Kammerherrin von Kerssenbrock geb. von Thadden, jetzt zu Zerbst, erbpachtsweise zugehörig, deren Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur einzusehen sind,

am 28. September c.,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Actenverkauf. Auf

den 10. August c., Vormittags 11 Uhr,

sollen an hiesiger Gerichts-Amtsstelle 10½ Centner kasfirte Acten an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Ebnern, den 18. Juli 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

⚠ Sollten einzelne Theile, aus der sonstigen Lutschschen Leihbibliothek entliehen, aus Vergeffenheit irgendwo liegen geblieben sein, so kauft solche, da sie doch Niemandem nützen können, mit dem Werthe

Des Reich (l. Berlin Nr. 443. zwei Treppen.)

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, Morgens früh 5 Uhr, im Gasthose zum schwarzen Bär.

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend, den 23. Juli: Zum Erstenmale: Der Ball zu Ellernbrunn, Lustspiel in 3 Acten, von Blum. Hierauf: Die beiden Hofmeister, Vaudeville in 1 Akt, von Angely.

Die Direktion.

Einen Lehrling sucht der Sporer

Schuncke, Schmeerstraße No. 708.

Sonntag den 24. Juli soll bei mir ein Ritschfest mit Trompeten und Pauken, so wie auch Tanzvergügen gehalten werden, bei dem Gastgeber Hrn. Schmidt in Schlettau zum weißen Schwaan.

Deßter Wipplinger.

Brustkanaster, das ist 4 Sgr.

Voigt, Klausstraße.

Die Hollsteinschen Häuser auf dem Neumarkt, als:
 1) das in der Fleischergasse sub No. 1175. belegene, worin 4 Stuben nebst Kammern, Backofen, Küche, Keller, Hofraum mit Brunnen, Stallung zu 6 bis 8 Pferden, 2 Schweineställe;
 2) das in der Breitenstraße sub No. 1205. belegene Haus, mit zwei Stuben nebst Kammern, großem Hofraum mit Einfahrt, zur Verfertigung von Braunkohlensteinen bequem eingerichtet, eine Scheune mit 2 Wansen, Wagenremise, Braunkohlenstein-Niederlagen und Brunnenwasser,
 stehen Erbtheilungshalber zum Verkauf. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei dem Glasrmeister Herrn W a y e r auf dem Neumarkt.

Die Hollsteinschen Erben.

Concert. Heute Freitags im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. S. Kurz.

Rämmelspreu kauft
 Dohme in Rosenfeld bei Hohenthurm.

Sonntag den 24. Juli wird bei mir ein Kirchkuchenfest mit Musik und Tanz gefeiert, wozu ergebenst einladet

Linke auf der Bergschenke.

Große Porzellan-Auction.

Montag, als den 25. Juli c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und die folgenden Tage in denselben Stunden, sollen in meinem hinter dem Rathhause sub No. 250 belegenen Auctions-Locale 12 Kisten neues Porzellan, bestehend in Speise- und Kaffeegeschirr aller Art, wie auch Waschbecken und Nachtröpfe u. s. w., öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Zahlung versteigert werden, wozu gehorsamt einladet der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctions-Commissär

Gottl. Wächter.

Die Ziehung der ersten Klasse 74ster Lotterie ist beendigt und können die Listen bei mir eingesehen, so wie die Gewinne, davon außer den verschiedenen Kleinern, ein Gewinn von

600 Thaler

in meine Einnahme fiel, gegen Rückgabe der betreffenden Loose in Empfang genommen werden.

Die Renovation der 2ten Klasse muß bis zum 8. August geschehen; auch sind noch Kaufloose in viertel, halben und ganzen bei mir zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
 in Halle a. d. Saale.

Erprobtes schweizerisches Kräuter-Haaröl gefertigt von R. Wille r, chemisch untersucht von dem Königl. Preussischen Geheimen Hofrath, Ritter, Professor Dr. J. V. Trommsdorff und nach dieser Untersuchung zusammengesetzt von Gericke, also vollkommen dasselbe, erhielt und verkauft à 10 Sgr. die Flasche

die Gerlach'sche Handlung in Halle.

Des berühmten Dr. Heims in Berlin nervenstärkende Rosenpomade, die das Ausfallen und Grauworden der Haare verhindert, neues Haar erzeugt und Bartwuchs befördert, erhielt und verkauft die Gerlach'sche Handlung in Halle.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches eine Reihe von Jahren in einem höchst achtbaren Hause als Gesellschafterin und Wirthschaftsführerin konditionirt hat, und nun durch den Tod ihres Prinzipals aus diesen Verhältnissen gerissen ist, wünscht wieder eine Stelle, sei es in einer Familie oder bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame; sie ist eine gewandte angenehme Gesellschafterin, liest sehr gut vor und ist in allen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, und eine ausgezeichnet gute Köchin. Da selbige nicht unbemittelt ist, so wird nicht auf Gehalt gesehen, sondern nur darauf, daß sie mit zur Familie gerechnet werde; und da sie weder Eltern noch Geschwister, und alle liebe Anverwandte durch den Tod verloren hat, so wünscht sie sehr, einstweilen eine Heimath wieder zu finden. Portofreie Briefe bittet man unter der Adresse J. C. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Eine gebildete achtbare Familie, wo schon einige junge Mädchen, welche die hiesige Töchterschule besuchen, in Pension sind, wünscht künftige Michaelis noch zwei dazu aufzunehmen. Nähere Auskunft hierüber wird Frau Posthalter S a c h s e, große Brauhausgasse No. 350., gütigst ertheilen.

Haus- und Gartenverkauf.

Das in der Stadt Eisleben nahe am Markte auf dem Jüdenhofe belegene brauberechtigte massive Wohnhaus, mit 4 Stuben, Kammern, Alkoven, Küchen, Keller, Hof- und Bodenraum, Stallung, Seitengebäuden und sonstigem Zubehör, zu jedem Geschäftsbetriebe tauglich, ingleichen

ein nahe dieser Stadt belegener 2 Morgen enthaltender verjüngerter Obst- und Gemüsegarten, sollen beide theilungshalber öffentlich, jedoch freiwillig, unter den im Termine zu hörenden Bedingungen verkauft werden, und es ist hierzu ein einziger Termin auf

den 1. August c., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt worden. Zahlungsfähige Käufer werden hierzu eingeladen, und wird nur noch bemerkt, daß ein Theil des Kaufgeldes gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben kann.

Eisleben, den 18. Juli 1836.

Die Vötkgerschen Erben.

Ein Lehrling kann unter billigen Bedingungen sich melden bei dem

Sattlermeister Agricola
 in Löbejün.

Ganz neue holländische Häringe empfing so eben und verkauft fortwährend ganz billig

G. Goldschmidt.

